

Die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach

Der Kammerchor Zürcher Unterland führt am 19. und 22. Mai die h-Moll-Messe auf.

Im Prospekt des Kammerchors Zürcher Unterland zur Aufführung steht der Satz: «Vom gesamten kompositorischen Werk ist die h-Moll-Messe wohl die vollkommenste und eindrücklichste Offenbarung des Bach'schen Geistes.» Befasst man sich nur ein wenig mit der Entstehungsgeschichte dieser Messe, stösst man in der Tat auf Ausse-

rungen höchster Begeisterung. So war unter anderen in Lobreden vom «grössten musikalischen Kunstwerk aller Zeiten und Völker» die Rede. Ob das der Fall ist, muss jeder für sich selber entscheiden. Tatsache ist und bleibt, dass diese Musik genial ist und jeden Zuhörer anspricht, und Tatsache ist auch, dass weltbekannte Musiker es sich zur Ehre machten, die h-Moll-Messe einmal aufzuführen. Erwähnt sei hier eine Aufnahme: 1961 mit Karl Richter als Dirigent, dem Münchener Bach-Chor und Orchester sowie den Solisten Maria Stader, Hertha

Töpfer, Ernst Haefliger, Kieth Engen und Hermann Prey.

Unter der Leitung von Beat Raaflaub wird die h-Moll-Messe vom Kammerchor Zürcher Unterland und dem Capriccio-Barockorchester sowie den Solisten Gunhild Lang-Alsvik (Sopran), Amira Elmadfa (Alt), Christian Zenker (Tenor) und Fabrice Hayoz (Bass/Bariton) aufgeführt: am Donnerstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 22. Mai, um 17 Uhr. Der Vorverkauf findet in der Altstadt-Buchhandlung Bülach (044 862 19 10) oder unter www.kammerchor-zu.ch statt. (hu.)

Kammerchor Zürcher Unterland bringt h-Moll-Messe

Das grossartige Werk von Johann Sebastian Bach wird am 19. und 22. Mai in der Kirche St. Peter in Zürich aufgeführt.

Es ist das dritte Mal, dass der Kammerchor Zürcher Unterland diese Komposition zu Gehör bringt. Die erste Aufführung fand am 1. Dezember 1995 in der katholischen Kirche Bülach statt, und an diesem Tag erhielt der Kammerchor den Kulturpreis der Stadt Bülach. 12 Jahre später fanden in der Kirche Neumünster in Zürich und in der Klosterkirche Rheinau die Aufführungen 3 und 4 statt. Beat Raaflaub hatte stets die Leitung inne. Der Kammerchor wird zum zweitletzten Mal von Beat Raaflaub geleitet. Im Herbst dieses Jahres folgt noch sein Abschiedskonzert mit dem Requiem von Giuseppe Verdi. Bei den Aufführungen der h-Moll-

Messe wurde der Kammerchor Zürcher Unterland stets von namhaften Solisten und Musikern begleitet. Das ist auch diesmal so, als Solisten wurden Gunhild Lang-Alsvik (Sopran), Amira Elmadfa (Alt), Christian Zenker (Tenor) und Fabrice Hayoz (Bass/Bariton) engagiert. Das Capriccio Barockorchester war bereits im Jahr 2007 dabei.

Von der Missa zur Messe

Johann Sebastian Bach schuf im Jahr 1733 – er war damals Thomas-Kantor in Leipzig – eine nur Kyrie und Gloria umfassende Vertonung des lateinischen «ordinarium missae». Wie der Musikwissenschaftler Thomas Seedorf schreibt, habe Bach die «Missa» erst in seinen letzten Lebensjahren zu einer «Missa tota» komplettiert. Es sei «so etwas wie ein Testament Bachs zu erkennen, in dem er noch einmal alle kompositorischen Künste für diese musikgeschichtliche Epoche zusammenfasst», wie Thomas Seedorf weiter festhält. In der h-Moll-

Messe ist es Johann Sebastian Bach offenbar gelungen, Sätze von unterschiedlicher stilistischer Grundsubstanz nebeneinanderzustellen. Thomas Seedorf verweist in seiner Analyse besonders auf das «Laudamus te», in dem Solosopran und Solovioline «in einem wahren Schaustück instrumentaler wie vokaler Brillanz» miteinander wetteiferten. Die h-Moll-Messe geriet im 18. Jahrhundert in Vergessenheit und wurde über 100 Jahre später «von einer staunenden Nachwelt» (Seedorf) wiederentdeckt. Von Hans Georg Nägeli erhielt die Messe die Würdigung «grösstes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker». Man kann an den beiden Konzerten in der Kirche St. Peter (19. Mai, 19 Uhr, und 22. Mai, 17 Uhr) über diese Aussage nachdenken. Für beide Konzerte gibt es noch Restkarten (www.kammerchor-zu.ch, Altstadt-Buchhandlung Bülach, 044 862 19 10). Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Friedel K. Husemann